

Der Bloßberg ist der lange Herr Philister,
 Er macht nur Wind, wie der;
 Drum tanzen auch der Kuckuck und sein Küster
 Auf ihm die Kreuz und Quer.

Am Rhein, am Rhein, da wachsen unsre Neben;
 Gefegnet sei der Rhein!
 Da wachsen sie am Ufer hin und geben
 Uns diesen Laberwein.

So trinkt ihn denn, und laßt uns alle Wege
 Uns freun und fröhlich sein!
 Und wüßten wir, wo Jemand traurig läge,
 Wir gäben ihm den Wein.

Claudius.

Lieb' um Liebe.

Liebt, o liebt! Es wird gereuen,
 Wer nicht liebt und wieder liebt!
 Der verschiebt das Glück von Zweien,
 Wer sein eignes Glück verschiebt!

Liebt! das Glück ist in der Schweben;
 Hier ist's, wo es Fuß gewinnt.
 Der besinnt sich, ob er lebe,
 Wer auf Liebe sich besinnt.

Ladet Alles nicht zur Liebe?
 Nicht das Vögelein im Nest?
 Nicht die Blum' im Frühlingstriebe?
 Nicht der leicht beschwingte West?

Wellen, die im Bache kreisen,
 Suchen, finden sich so gern;
 Der Magnetstein zieht das Eisen,
 Und ein Stern den andern Stern!